

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rheine
Hohe Lucht 5, 48431 Rheine

Antrag der SPD-Fraktion

Der Rat der Stadt Rheine fordert den Landtag und insbesondere die hiesigen Landtagsabgeordneten auf, die geplanten Kürzungen der Personalzuschüsse für Frauenhäuser in NRW, zu denen auch das für den gesamten Kreis Steinfurt zuständige Frauenhaus in Rheine gehört, zurückzunehmen.

Begründung:

In den letzten Jahren haben die Frauenhäuser in NRW eine unverzichtbare Arbeit geleistet, Frauen in Gewaltsituationen wirksam zu helfen. Es hat sich gezeigt, dass die Frauenhäuser für viele Frauen in NRW, etwa 5.000 jährlich, die letzte Zufluchtstätte für sich und ihre Kinder sind und die einzige Hoffnung auf einen Start in ein neues, selbst bestimmtes und gewaltfreies Leben. Das trifft ohne Einschränkungen auch auf die verdienstvolle Arbeit des Frauenhauses in Rheine zu.

Die Kürzung von ca. 30 % der Zuschüsse bedeutet de facto den Wegfall einer Stelle pro Frauenhaus. Für das Rheiner Frauenhaus würde das eine Reduzierung des hauptamtlichen Personals von vier auf drei Mitarbeiterinnen bedeuten.

Die Aufgaben der Mitarbeiter/innen sind in den letzten Jahren jedoch deutlich mehr denn weniger geworden, und so müssen durch den Wegfall einer ganzen Stelle Hilfemaßnahmen für die Hilfe suchenden Frauen und deren Kinder abgelehnt werden, deren einzige Chance diese Unterstützung ist. Eine der Problematik angemessene Betreuung der schutzsuchenden Frauen und Kinder ist so nicht mehr zu gewährleisten.

Der Hinweis der Landesregierung, die Notwendigkeit und Arbeit der Frauenhäuser zwar anzuerkennen, jedoch aus finanzpolitischen Gründen zu Kürzungen gezwungen zu sein, ist ein Hohn für die Frauenpolitik in diesem Land generell.

Rheine, 7.3.2006

